Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Organisation.

1. General-Stundenplan der Vorschule.

	3. Kl.	2. Kl.	1. Kl.
Biblische Geschichte . . .	2	2	2
Anschauungsunterricht . . .	4	4	4
Lesen und Sprachlehre . . }	10	8	8
Schreiben . . . . . }		3	4
Rechnen	4	4	5
Singen		1	1
	20	22	24

2. General-Stundenplan der Realschule.

	Unter-Realschule			Realschule I. Ord.					Realschule II. Ord.		
	VI.	V.	IV.	III. 2.	III. 1.	II. 2.	I. 1.	I.	III.	II.	I.
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch	4	4	3	3	3	3	3	3	4	3	4
Lateinisch	—	—	—	7	7	5	5	6	—	—	—
Französisch	6	8	5	4	4	4	4	4	5	4	4
Englisch	—	—	5	3	3	3	3	3	5	4	4
Spanisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Geographie und Geschichte	3	3	4	4	4	3	3	3	4	3	3
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	1	1	—	2	1	—
Chemie	—	—	—	—	—	2	2	2	—	2	2
Physik	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2
Mathematik	—	—	3	4	4	5	5	5	4	5	5
Rechnen	5	5	3	1	1	—	—	—	2	2	2
Schreiben	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Singen	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Zusammen	32	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34

Bemerkung: Die Prima hat in beiden Schulen zweijährigen, die übrigen Klassen haben einjährigen Cursus. Die gegenwärtige Prima der Realschule II. Ord. absolviert ihren Cursus nach dem früheren Plan.

Die Theilung der Anstalt in sogenannte Realschule I. und II. Ordnung tritt erst mit der Tertia ein. Die Entscheidung, ob ein Schüler in dieser oder jener weiter gehen soll, muss daher getroffen werden, wenn derselbe nach Tertia versetzt wird; es ist nicht nöthig, sie früher zu treffen — und darin besteht der hauptsächlichste Vorzug dieser Einrichtung —, andererseits ist der Uebergang von der zweiten Ordnung zur ersten auf einer späteren Stufe kaum möglich. Der Unterschied zwischen den beiden Schularten liegt hinsichtlich der Lehrverfassung hauptsächlich in zwei Dingen. Die Realschule I. Ordnung hat Unterricht im Latein und zwar mit einer beträchtlichen Stundenzahl, so dass schliefslich trotz seiner um 3 Jahre kürzeren Dauer der lateinische Unterricht mindestens zu dem von der Realschulordnung vorgeschriebenen Ziele führt. Wenn aber, wozu alle Aussicht vorhanden ist, es unseren Schülern gelingt, im Lateinischen das von der Realschulordnung vorgeschriebene Klassenziel schon am Ende der Untersecunda zu erreichen, so werden bei der namentlich in Prima wesentlich höheren Stundenzahl die Schulleistungen der Abiturienten sogar besser werden können. Sodann hat die Realschule I. Ordnung von Tertia an einen Cursus von 6 Jahren, die II. Ordnung von 4 Jahren, oder vom Eintritt in die Sexta an (nach zurückgelegtem neunten Lebensjahre) die Realschule I. Ordnung einen neunjährigen, die II. Ordnung einen siebenjährigen Cursus. Es werden also nach Cursus und Schulalter auf gleicher Stufe stehen die Tertia und Untersecunda II. Ordnung mit der Unter- und Obertertia I. Ordnung und die Prima II. Ordnung mit der Unter- und Obersecunda I. Ordnung. Auf einen sogenannten Abschluss der Schulbildung wird in beiden Abtheilungen der Lehrplan eingerichtet; aber der Dauer des Cursus entsprechend werden die Abiturienten der Realschule I. Ordnung aufser dem Latein auch in allen übrigen Unterrichtsgegenständen mehr leisten, nur im kaufmännischen Rechnen werden die Schüler der Realschule II. Ordnung gröfsere Kenntniss und Uebung erlangen. Ueber die auf beiden Abtheilungen zu erwerbenden Berechtigungen mag hier nur erwähnt werden, dass die Berechtigung der Zulassung zum Universitätsstudium der Naturwissenschaften, der Mathematik und der neueren Sprachen und zu den Prüfungen für den höheren Staats- und Reichsdienst nur auf der Realschule I. Ordnung erlangt werden kann. Die Berechtigung der Zulassung zur Staatsprüfung im Maschinenfach werden in unserer Realschule II. Ordnung nur die gegenwärtig noch die Prima besuchenden Schüler erwerben können, da dieselbe in Wegfall kommt, sobald der Cursus von 8 Jahren auf 7 herabgesetzt ist. Da alsdann das Abiturientenzeugnis der Realschule II. Ordnung überhaupt keine werthvolleren Berechtigungen mehr verleiht, so werden sich wahrscheinlich noch weniger Schüler um dasselbe bewerben, als schon seither der Fall war; und der Lehrplan der Realschule II. Ordnung wird daher schon mit der Unterprima für die Schüler, welche mit dem Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militairdienst abgehen, auf einen Abschluss eingerichtet werden.

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst wird in beiden Abtheilungen auf derselben Stufe, in der Realschule I. Ordnung denen, welche die Reife für Obersecunda, in der Realschule II. Ordnung denen, welche die Reife für Oberprima erlangt haben, ertheilt werden.

Daraus ergiebt sich für die Wahl einer der beiden Abtheilungen Folgendes. Die Realschule I. Ordnung muss gewählt werden von allen denen, welche die mehr oder weniger entschiedene Absicht haben, sich einem Universitätsstudium zu widmen, sei es, dass ihnen für dasselbe das Maturitätszeugnis der Realschule ausreicht, sei es, dass sie später auf ein Gymnasium übergehen oder die gymnasiale Maturitätsprüfung ablegen wollen, in welchem Falle sie hauptsächlich nur im Griechischen einer besonderen Vorbereitung bedürfen werden. Es kann dieser Weg namentlich denen empfohlen werden, welche sich für das Studium erst in späteren Jahren entscheiden, nachdem sie zwar auf einer Mittelschule, höheren Bürgerschule oder Realschule eine gute Schulbildung erhalten, aber nicht Latein und Griechisch genug gelernt haben, um in eine entsprechende Klasse eines Gymnasiums einzutreten. Für solche wird zunächst die hiesige Realschule die einzige Anstalt sein, welche einen solchen Übergang ohne Zurücksetzung gestattet. Für diese Schüler wird der Übergang auf unsere Schule am besten in die Tertia stattfinden.

Schüler einer höheren Bürgerschule mit Latein dagegen, welche die Maturitätsprüfung an einer Realschule I. Ordnung ablegen wollen, werden später, wenn erst die hiesige Anstalt in ihrer Entwickelung so weit gekommen ist, den Übergang am besten in die Obersecunda oder, wenn sie ihre höhere Bürgerschule absolviert haben, in die Unterprima vornehmen. Die Abtheilung I. Ordnung werden weiter zu wählen haben alle, welche sich dem Staats- oder Reichsdienst im Baufach, im Maschinenfach, Bergbau, Forstwesen, in Post und Telegraphie widmen oder Offiziere im Heere und der Marine werden wollen. Anzurathen ist endlich die Wahl der Realschule I. Ordnung allen denen, welche eine umfassendere Schulbildung erwerben und bei ausreichenden Fähigkeiten die Schule auch länger, als der Cursus der zweiten Ordnung geht, besuchen sollen.

Dagegen muss die Wahl der Realschule II. Ordnung denen angerathen werden, welche die Schule nur bis zur Erwerbung des Freiwilligen-Zeugnisses besuchen sollen, da sie nur auf jener bis zu dieser Stufe eine abgeschlossene Schulbildung und eine dem geschäftlichen Berufe entsprechendere Vorbereitung erhalten. Denen aber, welchen das Erlernen der fremden Sprachen bereits Schwierigkeiten macht, muss die Hinzuziehung des Latein noch besonders widerrathen werden.

II. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Religion. Katechismus mit Sprüchen und Schulgesangbuch (VI bis I); Preufs Bibl. Geschichten (VI und V). Bibel (IV bis I).

Deutsche Sprache: Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek (in jeder Klasse der für dieselbe bestimmte Theil); Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.

Lateinische Sprache: Frei Formenlehre (III bis I); Frei Syntax (II und I); Frei Uebungsbuch (III.)

Französische Sprache: Plötz Elementargrammatik (VI und V); Schulgrammatik (IV bis I); Lectures choisies (IV und III); Manuel de la Litérature française (II und I); Vocabulaire systématique (III bis I).

Englische Sprache. Degenhardt Naturgemäfser Lehrgang der engl. Sprache (IV und III); Schulgrammatik (III und I); Herrig Lesebuch für mittlere Klassen (III); The brittish classical Authors (II und I); Macaulay History of England. 1. Band (I).

Spanische Sprache: Sauer Conversationsgrammatik (II und I).

Geographie: Daniel Leitfaden (VI bis II); Atlas von Lichtenstern in 29 Karten.

Geschichte: Andrae Grundriss der Weltgeschichte (IV bis I, 2. Ordnung und IV und III, 1. Ordnung); Herbst Hülfsbuch (II und I, 1. Ordnung). Cauer Tabellen (IV bis I).

Botanik: Laban Localflora (IV und III); Schilling Das Pflanzenreich nach dem natürlichen System (III und II).

Zoologie: Thomae Lehrbuch der Zoologie (IV bis II).

Physik: Koppe Lehrbuch der Physik (III bis I).

Chemie: Rüdorff Grundriss der Chemie (II und I).

Mathematik: Kambly Planimetrie (IV bis I), Trigonometrie (II und I), Stereometrie (I), Arithmetik (II und I). — Bardey Aufgabensammlung (III bis I).

Rechnen: Blümel-Pflüger, Heft 3 und 4 (VI bis IV).

Gesang: Kotzolt Gesangschule (1. Teil in VI, 2. Teil in VI und V); Erck und Greef Singvögelein (VI bis IV); Sängerhain (Chor).

Vorschule: Jütting, Fibel (3. Kl.); Paulsiek, Lesebuch für Octava in der 3. und 2. Kl., für Septima in der 1. Kl.: Blümel-Pflüger, Heft 1 in der 3. und 2. Kl.; Heft 2 in der 1. Kl.

III. Uebersicht über die Unterrichts-

		Religion.	Deutsch.
	VI	Bibl. Geschichte des Alt. T. bis zur Geschr. der Könige. Das 1. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen, das 3. ohne dieselben. 4 Lieder.	Lektüre mit Leseübungen und mit eingehender Erklärung und Reproduktion des Inhalts. Memorieren von 6 Gedichten. Wortarten, Conjugation und Declination, einfacher Satz. — Schriftl. Arbeiten: orthographische und grammatische Übungen, zuletzt Wiederholung kleiner Erzählungen.
	V	Die bibl. Geschichten des Neuen Test. Das 3. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen, das 2 ohne dieselben. Wiederholung des 1. 4 Lieder.	Fortsetzung der Lektüre aus dem Lesebuch; Repetition und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse, namentlich vollständige Kenntnis des Pronomens und der Conjugation, die wichtigsten Interpunktionsregeln. Memorieren von Gedichten. Orthographische und grammatische schriftl. Übungen und leichte Erzählungen.
	IV	Das 2. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. Wiederholung des 1. und 3. — 4 Lieder. — Lektüre der wichtigsten histor. Abschnitte des A. T. in der Bibel; Geographie von Palästina.	Lektüre aus dem Lesebuche, eingehendere Beachtung der Disposition der Lesestücke und fortgesetzte Übung in der Reproduktion. Vollständige Lehre vom zusammengesetzten Satz und von der Interpunktion. Memorieren von Gedichten. — Schriftliche Erzählungen und leichtere Beschreibungen.
Realschule II. Ord.	III	Das 4. und 5. Hauptstück mit Erklärung und Sprüchen. 4 Lieder. Das Kirchenjahr. — Lektüre von ausgewählten Abschnitten der Evangelien und der Apostelgesch.	Lektüre vorzugsweise der epischen Gedichte des Lesebuches; die Elemente der Verslehre. Übersicht über die gesammte Formenlehre und Repetition der Satzlehre. — Aufsätze: Erzählungen, Beschreibungen und Schilderungen.
	II 2	S.: Lektüre ausgewählter Abschn. des A. T. namentl. aus den proph. und poëtischen Büchern. Wiederholung des 1. u. 2. Hauptst. mit Spr. u. Liedern. W.: Ev. Matth. Repetition des 3., 4. u. 5. Hauptst. mit Spr. und 8 Lieder.	Lektüre von Balladen und von prosaischen Stücken des Lesebuches und aus dem Homer in der Übersetzung von Voss. Memorieren von Balladen und der Glocke. Aufsätze: Erzählungen und Schilderungen.
	II 1	S.: Apostelgesch. u. Übersicht über die Schriften des N. T. Repet. der 8 Lieder und des Kirchenjahrs. W.: Reformationsgeschichte, Confessionsunterschiede. — Abschnitte aus den kleineren Briefen. — Repetition des Katechismus und 8 Lieder.	Lektüre von Schiller's Tell und von Stücken aus dem Lesebuche, ausgewählte Gesänge des Nibelungenliedes und von Hermann und Dorothea. Erweiterung der Kenntnisse aus der Metrik und Poëtik, Memorieren von Balladen. — Aufsätze: Schilderungen und kleine Abhandlungen mit systematischer Anleitung zum Disponiren.
	I	S.: Abschnitte aus dem Ev. Joh. und den Briefen Joh. W.: Übersicht über die Kirchengeschichte.	Lektüre: Oden Klopstocks und des Klopstockschen Kreises. Abschnitte aus Lessing's Laokoon, Göthe's Tasso. Gedichte Schiller's und ausgewählte Stücke des Lesebuches. Übersicht über die Literaturgeschichte. Das Wichtigste aus der Logik u. Stilistik mit Übungen. Aufsätze abhandelnder Art; freie Vorträge; Wiederholung früher memorierter Gedichte.

pensen im Schuljahre 1879—80.

Französisch.	Englisch.	Spanisch.
Plötz Elementargrammatik, Lektion 1—60. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.		
Plötz Elementargrammatik, Lektion 61—105. Wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale.		
Plötz, Schulgrammatik, Lekt. 1—28. Lekt aus den Lectures choisies. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.	Degenhardt, naturgemäßer Lehrgang. Lektion 1—62 mit den zugehörigen Vokabeln u. Übungsstücken. Wöchentlich ein Exercitium, oder ein Extemporale oder Diktat.	
Plötz Schulgrammatik, Lekt. 29—55, in jedem Sem. mit den Übungsstücken A. im Sommer, B. im Winter. Lektüre aus den Lectures choisies. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale.	Beendigung d. Formenlehre u. dazu die wichtigsten Lehren d. Syntax, aus d. Elementargrammatik § 63—75, aus d. Schulgram. § 29—142. Wöchentl. ein Exercitium, od. Extemporale oder Dictat. Lektüre a. Herrig's Lesebuch.	
Grammatik. Lektion 56—71, in jedem Semester mit den Übungsstücken. A. im Sommer, B. im Winter. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemp. Lektüre aus dem Mauuel.	Syntax des Artikels und des Verbs (§ 1—24 und § 109—192.) Wöchentlich ein Exercitium, Extemporale oder Dictat. Lektüre aus Herrigs Classical Authors.	Formenlehre (Sauer 1. Cursus). Mündliches und schriftliches Übersetzen der zugehörigen Übungsstücke.
Grammatik, Lektion 72—78. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre aus dem Manuel, damit verbundene Übungen im Französischsprechen.	Syntax des Pronomens, des Adverbs, der Präpositionen, Conjunctionen. § 193—380. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Lektüre aus Herrig Authors.	Erweiterung der Formenlehre und Syntax (Sauer 2. Cursus) Übersetzen der Übungsstücke.
Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse. Aufsätze, Exercitien. Extemporalien und Vorträge. — Lektüre: La Camaraderie von Scribe, Mithridate von Racine und Stücke aus dem Manuel.	Wiederholung und Erweiterung der grammatischen Kenntnisse. Aufsätze, Exercitien, Extemporalien und Vorträge. Lektüre: Macaulay History of E. I. Cap. Shakespeare Richard II. und Stücke aus Herrig Authors.	Repetition der Grammatik. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen in's Spanische. Lektüre.

	Geographie.	Geschichte.	Naturwissenschaften.
VI	Beschreibung der Provinz Schleswig-Holstein; im Anschluss daran Erklärung der wichtigsten geographischen Begriffe. Übersicht über die fünf Erdtheile nach Globus und Erdkarte (Daniel 1. Buch).		S. Beschreibung von 26—35 einheimischen Pflanzen. W. Beschreibung von Vertretern der verschiedenen Thierklassen, wobei besonders die für die Ordnungen charakteristischen Merkmale beachtet werden.
V	Repetition des Penensus der Sexta; genauere Beschreibung der vier fremden Erdtheile. (Daniel 2. Buch.)		S. Beschreibung einheim. Pflanzen mit Eintheilung nach dem Linné'schen System. W. Beschreibung der Säugethiere und Vögel nach ihren Ordnungen.
IV	Europa (Daniel 3. Buch). Repetition der andern Erdtheile.	Griechische Gesch. bis auf Alexander d. Gr. und Römische Geschichte bis auf Marc Aurel.	S. Bestimmen von Pflanzen nach dem Linné'schen und nach dem natürlichen System. W. Amphibien und Fische und erweiternde Repetition der Säugethiere und Vögel.
III	Erweiterung der elementaren Kenntnisse der mathematischen Geographie; physikalische und polit. Geographie von Deutschland. Repetition von Europa.	Geschichte Deutschlands im Mittelalter.	S. Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien; das Wichtigste über die Kryptogamen; der mikroskopische Bau der Pflanzen. W. Die niederen Thiere. Physik: Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Aerostatik und Hydrostatik.
II 2	Repetition der fremden Erdtheile.	Neuere Geschichte bis 1648 und Repetition der alten Geschichte.	S. Repetitionen aus der Botanik; W. Anthropologie und das Wichtigste aus der Geologie. — Die Chemie der Metalloide; im Anschluss daran das Wichtigste aus der Mineralogie. — Die Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektricität.
II 1	Repetition von Deutschland und den Nachbarländern.	Neuere Geschichte bis 1789 und Repetition der Geschichte des Mittelalters.	Repetit. aus der Botanik, Pflanzenphysiologie. — Chemie der Metalloide und der Leichtmetalle nach Roderff; Mineralogie in Verbindung mit der Chemie. — Akustik, Lehre von der Wärme, vom Magnetismus und von der Elektricität.
I	Wiederholung und Erweiterung der Kenntnis der für den Handel wichtigeren Länder.	Neueste Geschichte von 1789 bis 1871 und Repetitionen aus der ganzen Geschichte.	Chemie der Schwermetalle, das Wichtigste aus der organischen Chemie. Optik, ausgewählte Capitel aus der Mechanik, Astronomie.

Rechnen und Mathematik.	Zeichnen.	Turnen.
Die vier Rechnungsarten mit ganzen gleich und ungleich benannten Zahlen; Reduciren und Resolviren.	Geradlinige Figuren mit Theilung der Linien und Flächen. Zusammengesetzte geradlinige Figuren und Anfänge im Ornamentzeichnen nach Vorzeichnungen an der Wandtafel.	Reihungen zu 2—4 aus Stand, Taktzehen und -laufen. Ziehen. Wendungen. Einfache Gliederübungen. — Freispringen. Übungen im langen Schwungseil und am Schwebebaum. Übungen im Streckhang an den Hanggeräten. Steigen an der Leiter. Kletterschlaufen an Stangen und Tauen.
Gemeine Brüche und Dezimalbrüche; einfache Schlussrechnung mit ganzen und mit gebrochenen Zahlen.	Ornamente nach Vorzeichnung und nach Vorlagen. Anleitung zum Zeichnen und Construiren geometrischer Figuren mit Lineal, Zirkel und Dreieck.	Reihungen zu 2—8 aus Stand und im Taktzehen. Schwierigere Gangarten. Reigenartige Übungen. Gliederübungen. Freisp. Schwungseil und Schwebebaum. Klettern, Griffwechsel, Hangeln, Sturzhang, Überschlag an den Hanggeräten. Stütz und Sitz am Barren.
Einfache u. zusammengesetzte Schlussrechnung und Regeldetri; Procent-, Gewinn- und Verlustrechnung. — Linien, Winkel, Dreieck und Viereck. (Kambly, Cap. I. und II.)	Freihandzeichnen von Flachornamenten nach Gyps in Cartur, Schattenanlage. Im Zirkelzeichnen Flechtbänder, Muster von Parketböden, Fliesen etc.	Reihungen im Taktlaufen. Fortsetzung der reigenartigen Übungen. Schwierigere und anstrengendere Gliederübungen. Holzstabübungen. Schrechgang. Frei- und Bockspringen. Hangeln. Armwippen, Schwingen an den Hanggeräten. Schwingen im Streckstütz, Sitzwechsel. Liegestütz am Barren.
Zins-, Discont-, Conto-Corrent-Rechnung. Die arithmet. Grundoperationen mit allgemeinen Grössen, Quadratwurzel, Gleichungen vom 1°. Der Kreis, Flächeninhalt der Figuren. Geometrische Aufgaben (Kambly III. und IV.)	Freihandzeichnen nach Gypsmodellen. Constructive, Perspective und Körperzeichnen nach der Natur. Zirkelzeichnen von Fliesen und Tapeten nach Heraldik.	Taktische Übungen. Anstrengende Gliederübungen. Eisenstabübungen. Aufsitzen. Rocke am Pferd. Hangeln im Beugehang an den Hanggeräten. Felgaufschwung und Kniewellaufschwung am Reck. Stützeln und Stützhüpfen im Streckstütz am Barren.
Gold-, Silber- und Münzrechnung. — Potenzen und Wurzeln. Gleichungen des 1° mit mehreren Unbekannten. — Ähnlichkeit der Figuren, Kreisberechnung.	Fortsetzung des perspectivischen Körperzeichnens. Darstellende Geometrie.	Freiübungen mit Hanteln. Eisenstabübungen. Fortsetzung der Sprünge am Bock, Pferd. Sprünge am Kasten und Barren. Hangeln mit Beinhaltungen und -thätigkeiten an den Hanggeräten. Armwippen, Schwingen mit Stützeln und Beinthätigkeiten am Barren.
Fortsetzung des kaufmännischen Rechnens, namentl. Wechselrechnung. Gleichungen des 2° Lozarzahlen. Trigonometrie.	Freihandzeichnen: Ornamente nach Gypsmodellen, Gegenstände, Thier- und Pflanzenformen nach der Natur mit Blei, oder 2 Kreiden oder Tusche. Darstellende Geometrie: Durchdringung von Prismen, Pyramiden und Cylindern. Abwickelung von Mantelflächen. Aufnahme von Gebäuden, Schattenconstruction.	Frei- und Stabübungen wie II., Fortsetzung der Sprung- und Hangübungen von II., Stemmübungen. Uebungen im Beugestütz am Barren.
Wechselrechnung. Effectenrechnung. Die Reihen, Rentenrechnung, Combinationen, binomischer Lehrsatz, algebraische Aufgaben. Stereometrie und trigonometrische Aufgaben.	Fortsetzung des Freihandzeichnens nach Gypsmodellen (auch Theile des menschlichen Körpers) und nach der Natur. Linearzeichnen: die Säulenordnungen. Construction einzelner Theile und ganzer Tempelfaçaden nach gegebenen Maßen, Grundrisse und Ansichten.	wie II.

		Religion.	Deutsch.	Lateinisch.	Französisch.	Englisch.
I. Ordnung.	III 2	Wie Tertia. II. Ord.	Wie Tertia II. Ord.	Einübung der Formenlehre u. der wichtigsten Lehren der Syntax, Einprägung d. Vokabeln und wiederholtes Übersetzen der Stücke des Übungsbuches 1—46.	Schulgrammatik. Lektion 29—49 in jedem Semester mit den Übungsstücken A. im Sommer und B. im Winter. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Lektüre aus den Lectures choisies.	Elementargrammatik § 62—75. Schulgrammatik § 109—123 mit Übungsstücken A. im Sommer, B. im Winter. Exercitien u. Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Lektüre aus Herrig's Lesebuch.
	III 1	Wie Unter-Secunda.	Lektüre von Gedichten u. prosaischen Stücken des Lesebuchs. Repetitionen aus der Grammatik u. übersichtliche Lehre von der Wortbildung. Memorieren v. Balladen. Aufsätze: Erzählungen und Schilderungen mit vorangestellter Disposition.	Unregelmäfsiges Verb. Participialconstructionen u. Stücke des Übungsbuches 42—48. Lektüre aus Caesar B. Gall. 1. Buch. Syntax der Casus u. der Tempora. Repetition der Formenlehre. Retrovertirübungen, Exercitien u. Extemporalien.	Schulgrammatik. Lektion 50—65 in jedem Semester mit den Übungsstücken A. im Sommer, B. im Winter. Wöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. — Lectüre aus den Lectures choisies.	Schulgrammatik § 5—108 und § 124—142. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. Lectüre aus Herrig Authors.

		Geographie.	Geschichte.	Naturwissenschaften.	Rechnen u. Mathematik.	Zeichnen.	Turnen.
I. Ordnung.	III 2	Physikalische Geographie v. Deutschland u. Erweiterung der elementaren Kenntnisse d. mathematischen Geographie.	Geschichte Deutschlands im Mittelalter und im Zeitalter der Reformation.	S. Die wichtigsten Pflanzenfamilien nach dem natürlichen System. W. Weichthiere und Insekten.	Wie Tertia II. Ordnung.	Wie Tertia II. Ordnung.	Wie Tertia II. Ordnung.
	III 1	Politische Geographie v. Deutschland. Wiederholung d. Geographie von Europa.	Geschichfe Deutschlands in d. neueren Zeit.	S. Die Kryptogamen. W. Die niederen Thiere. 2. Theil: Spinnen, Krebse, Würmer, Stachelhäuter, Polype, Infusorien.	Münz- und Wechselrechnung. Gleichungen des 1.° mit einer Unbekannten, Qradratwurzel. Proportionen, Ähnlichkeit der Figuren, Flächenberechnung, Lösung von geometrischen Aufgaben.	Wie Unter-Secunda II. Ordnung.	Wie Unter-Secunda II. Ordnung.

IV. Verzeichnis der in den oberen Klassen bearbeiteten Aufsatzthemata.

1. Ostern-Prima.

a. Deutsch: 1. Stadt- und Landleben. 2. Über die Rechthaberei. 3. Die Schiffe auf der Elbe bei Hamburg. 4. Inhaltsangabe von der Ode Klopstocks „Der Zürcher See". 5. Warum ist Laokoon vom bildenden Künstler nicht schreiend dargestellt? (Klassenarbeit). — 6. Wann soll man schweigen? 7. Mittel und Wege zur Selbsterkenntnis. 8. Tassos Schuld und Strafe. 9. Über die allgemeine Wehrpflicht. 10. Gedankengang in Schillers Spaziergang (Klassenaufsatz).

b. Französisch: 1. Christophe Colomb. 2. Première Croisade. 3. Départ de Napoléon de l'île d'Elbe.

c. Englisch: 1. The Return of Spring. 2. Scenes at a Railway Station. 3. Town and Country (after a Passage from Cowper's Task). 4. Charakter of the Duke of York in Shakespere's King Richard II. 5. A Letter descriptive of Altona.

2. Michaelis-Prima.

a Deutsch. 1. Der Segen der Arbeit. 2. Erklärung der Synonyma zerstören, verheeren, verwüsten, veröden. 3. Welche Umstände begünstigten die Nordamerikaner in ihrem Freiheitskampfe? 4. Es ist nichts so fein gesponnen, Es kommt endlich an die Sonnen (Chrie). 5. Über das Lesen. 6. Über die Einsamkeit. 7. Stadt und Land (Ein Gespräch. Mit Berücksichtigung zweier Stellen aus Cowpers Aufgabe). 8. Über den Charakter Luthers. 9. Worin besteht der Werth des Theaters? 10. Tasso und Antonio.

b. Französisch. 1. La Vie de Henri IV, Roi de France. 2 und 3 dieselben wie in Ostern-Prima.

c. Englisch: 1, 2 und 5 dieselben wie in Ostern-Prima; 3. Richard I., King of England. 4. On Christmas.

3. Ober-Secunda.

Deutsch. 1. Der Geburtstag der Louise (Nach Voss' Louise). 2. Die Abhängigkeit der Tiere von den Jahreszeiten. 3. Charakteristik des Grafen von Habsburg (Klassenarbeit). 4. Was treibt den Menschen in die Ferne? 5. Gedankengang in dem Gedichte „Das eleusische Fest". 6. Caesar und die Gesandten der Helvetier (Nach Caesar. Klassenarbeit). 7. Die Gracchen. 8. Niemand für sich, für Alle Jedermann. 9. Ueber die Tugend der Wohltätigkeit. 10. Nur die Muse gewährt einiges Leben dem Tod. 11. Die Auswanderer. 12. Klassenarbeit a, Der Weltverkehr und seine Mittel. b, Sprechen, Reden, Sagen.

4. Abiturientenprüfung.

In der schriftlichen Abiturientenprüfung wurden folgende Aufgaben bearbeitet.

a, vom Abiturienten:

1. Deutscher Aufsatz. Epos und Tragödie. (Eine vergleichende Charakteristik dieser beiden Dichtungsarten.)
2. Französischer Aufsatz: Henri IV, Empereur d' Allemagne.
3. Eine Ueberzetzung ins Englische.
4. Mathematik. Algebra: In einer arithmetischen Reihe von 4 Gliedern ist das Produkt aller Glieder = 3640, die Summe der beiden mittleren Glieder = 17. Wie heifst die Reihe? — Planimetrie: Ein Dreieck zu construiren aus einer Seite, ihrem Gegenwinkel und der Halbirungslinie dieses Winkels. — Trigonometrie: Die Seite eines regelmäfsigen Fünfzehnecks aus der Breite b (3 cm) des von dem einbeschriebenen und dem umbeschriebenen Kreise gebildeten Ringes zu berechnen. — Stereometrie: Das Volumen eines Kegels zu berechnen, dessen gröfste Seitenlinie = $7{,}_{25}$ m, dessen kleinste Seitenlinie = 5 m, und dessen Grundkreis um ein Dreieck beschrieben ist, dessen eine Seite = 2 m ist und einem Winkel von 52° gegenüber liegt.

5. Naturwissenschaften. Mechanik: Wie tief ist eine Höhle, wenn man einen Stein, den man in einem bestimmten Augenblicke hineinfallen lässt, nach t (25) Secunden aufschlagen hört, wenn die Geschwindigkeit des Schalles in der Sekunde $= v$ (1050′) und die Beschleunigung der Schwere $= g$ (31,25′) ist? — Optik: Es soll die Länge des Halbschattens eines vertikalen Gegenstandes, der von der Sonne beleuchtet wird, zur Zeit der Solstitien um Mittag gefunden werden. Gegeben die geographische Breite des Beobachtungsortes $= 53^0\,30'$, der scheinbare Durchmesser der Sonne $d = 32'$, und die Höhe des Gegenstandes $h = 10$ m. — Chemie: Es wird gefordert eine chemisch begründete Einteilung der Metalle und die chemische Charakteristik der aufgestellten Metallgruppen. Dazu als stöchiometrische Aufgabe: Eine Calciumchloridlösung wird mit Ammoniumcarbonat gefällt, der Niederschlag ausgewaschen und in Normalsäure gelöst. Es sind 10 ccm erforderlich; wie viel Calciumchlorid war in der Lösung vorhanden?

b. Vom Extraneus.

1. Deutscher Aufsatz: Welchen Einfluss hat die Vervollkommnung der Verkehrsmittel in der neuesten Zeit auf unsere Lebensverhältnisse ausgeübt?
2. Französischer Aufsatz: Charlemagne.
3. Eine Uebersetzung ins Englische.
4. Mathematik. Algebra: Die Summe zweier Zahlen ist 30. Vermindert man die erste um 3, die zweite um 2, so ist die Summe ihrer reciproken Werthe $^1/_6$. Wie hefisen die Zahlen? = Planimetrie: Es sind zwei Seiten eines Dreiecks (a, b) und die Transversale (x) nach der Mitte der dritten Seite gegeben. Das Dreieck soll construirt werden. Wie grofs ist der Inhalt des Dreiecks, wenn $a = 53$ cm, $b = 38$ cm, $x = 28$ cm ist? Trigonometrie: Um die Entfernung zweier Orte A und B, welche beide unzugänglich sind, zu bestimmen, hat man (in derselben Ebene mit $A\ B$) eine Standlinie a, sowie die Gesichtswinkel in den Punkten C und D (α, β, γ, δ,) gemessen. Wie grofs ist hiernach die Entfernung $A\,B$? ($a = 246$ m; $\alpha, = 33^0\,28'$; $\beta = 54^0\,12'$; $\gamma = 26^0\,36'$; $\delta = 77^0\,48'$). — Stereometrie: Ueber einem Kreise, dessen Radius $r = 7$ m ist, sind zwei gerade Kegel errichtet, deren Spitzen um $5{,}_2$ m von einander entfernt sind. Wie grofs ist der von den beiden Kegelmänteln eingeschlossene Raum?
5. Naturwissenschaften. Mechanik: Wie grofs ist die Beschleunigung der Schwere (g) in Paris, wenn die Länge des Secundenpendels daselbst 475‴, 97488 bsträgt? — Optik: Welche Bilder liefert ein Hohlspiegel von einem vor ihm befindlichen Gegenstande je nach der Entfernung des letzteren vom Spiegel? Welcher Ausdruck ergiebt sich für den Abstand (α) des Bildes vom Spiegel, wenn der Krümmungsradius r und der Abstand des Gegenstandes vom Spiegel a ist? — Chemie: Eine Soda-Fabrik, welche täglich 500 Kg. Kochsalz verbraucht, benutzt die mit einem Fabrikationsverlust von 10% als Mebenprodukt erhaltene Salzsäure zur Chlorentwickelung um Kaliumchlorat darzustellen. Welche Menge des letzteren Salzes, dem 5% Chlorkalium beigemischt sein dürfen, wird täglich gewonnen? —

B. Zur Geschichte der Anstalt.

1. Organisation. Die Reorganisation der Anstalt hat in diesem Jahre ihren planmäfsigen Fortgang genommen. Zum Anfange des Schuljahres wurde in der Realschule I. Ord. eine Ober-Tertia gebildet, dagegen wurden die beiden Abteilungen der Unter-Tertia zu einer Klasse vereinigt; Michaelis kam eine zweite Abteilung der Ober-Tertia hinzu, welche getrennt unterrichtet wurde, wogegen eine Unter-Secunda der II. Ordnung in Wegfall kam. Zum Anfang des folgenden Schuljahres wird eine Unter-Secunda I. Ordnung gebildet werden, wogegen die beiden Abteilungen der Ober-Tertia zu einer Klasse vereinigt werden. Die Erwartung, dass die Schüler sich annähernd gleichmäfsig auf die beiden Schularten (I. und II. Ordnung) verteilen würden, hat sich auch in diesem Schuljahre bestätigt.

2. Lehrercollegium. Die im vorhergehenden Schuljahre durch den Tod des Oberlehrers Lüders vakant gewordene Stelle wurde zum 1. Juli zunächst in der Weise besetzt, dass sämmtliche folgenden Oberlehrer und ordentlichen Lehrer um eine Stelle aufrückten. In die dadurch vakant werdende ordentliche Lehrerstelle wurde der ordentliche Lehrer *Carl Schwake*, von der Realschule in Hagen, berufen. Derselbe trat jedoch in Rücksicht darauf, dass Herr *Dr. Deetz* an der Verwaltung seines Amtes zum Anfang des Schuljahres verhindert war, schon nach Ostern am 22. April ein und erhielt während des ersten Quartals seine Besoldung aus einer besonderen Verwilligung der städtischen Collegien, so dass der Wittwe des verstorbenen Oberlehrers das Gehalt noch für ein ganzes Quartal unverkürzt verblieb.

Herr *Carl Schwake* ist geboren den 6. Mai 1850 zu Grosshegersdorf in der Grafschaft Schaumburg, besuchte das Gymnasium zu Minden bis zu seiner Reifeprüfung Ostern 1873. Darauf studierte er neuere Sprachen auf der Universität Marburg und der Akademie zu Münster. Die Lehramtsprüfung für neuere Sprachen und Religion legte er vor der wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Münster ab. Von Michaelis 1876 bis Michaelis 1877 absolvierte er sein Probejahr an der Realschule zu Lippstadt und war darauf als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Realschule zu Hagen angestellt.

Zu Michaelis schied der ordentliche Lehrer Herr *Dr. Brütt* aus dem Collegium, indem er einem Rufe an die Realschule des Johanneums in Hamburg folgte; wir sahen ungern in ihm einen tüchtigen Lehrer und wertgeschätzten Collegen scheiden. An seiner Statt wurde der ordentliche Lehrer von der Realschule in Homburg vor der Höhe Herr *Karl Sölter* berufen und trat zu Michaelis ein. Herr *Sölter* ist geboren den 16. November 1852 zu Hildesheim, hat das Gymnasium Andreanum daselbst besucht und Ostern 1873 absolviert. Darauf hat er bis Ostern 1876 zu Göttingen neuere Sprachen studiert. Zu Michaelis 1876 trat er als Hilfslehrer an der Realschule zu Oberstein ein, absolvierte die Lehramtsprüfung vor der wissenschaftlichen Prüfungscommission in Göttingen für neuere Sprachen und Latein. Ostern 1878 wurde er als ordentlicher Lehrer an der Realschule zu Homburg vor der Höhe angestellt, von wo er an die hiesige Realschule berufen wurde.

Auch die Vorschule verlor zu Michaelis einen tüchtigen Lehrer in Herrn *Kock*, welcher an die hiesige Mädchen-Mittelschule versetzt wurde. An seiner Statt wurde Herr *Wilhelm Hansen*, welcher bis dahin eine Klassenlehrerstelle an einer hiesigen Freischule bekleidet hatte, als Vorschullehrer vom 1. October an angestellt. Herr *Hansen* ist geboren am 14. Mai 1856 zu Bredstedt, Kreis Husum. Von Ostern 1874 bis Ostern 1877 war er Zögling des Seminars in Tondern. Nachdem er die Lehrerprüfung daselbst bestanden hatte, wurde er an einer hiesigen Freischule zunächst provisorisch, und nachdem er auch die zweite Prüfung am 20. Juni 1879 abgelegt hatte, definitiv als Klassenlehrer angestellt.

Endlich wurde Herr Dr. *Knothe*, welcher während der Ableistung eines Probejahres zugleich die Verwaltung einer ordentlichen Lehrerstelle übernommen hatte, von dieser letzteren entbunden und übernahm zu Michaelis die Verwaltung einer Lehrerstelle an der Knabenmittelschule, während er zur Absolvierung seines Probejahres den englischen Unterricht in einer Quarta noch bis Weihnachten behielt. Zu diesen Ostern geht er als ordentlicher Lehrer an die höhere Bürgerschule in Cottbus über. Die Verwaltung der letzten ordentlichen Lehrerstelle wurde zu Michaëlis dem Schulamtscandidaten Herrn *Fedor Koch* übertragen, welcher zugleich sein Probejahr ableistet und am 10. Oktober eingeführt wurde.

Herr *Koch* ist geboren zu Altona den 23. Februar 1853, besuchte das Gymnasium Christianeum bestand die Reifeprüfung Michaëlis 1874 und studierte darauf zu Kiel und Paris neuere Sprachen, hielt sich auch längere Zeit in England auf. Die Lehramtsprüfung für neuere Sprachen und Religion legte er vor der wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Kiel am 30. Juli 1879 ab.

Herr Dr. *Paul Piper* wurde von dem Herrn Minister nach dem Vorschlage des Schulkollegiums als Oberlehrer bestätigt; Herr *Röver*, bis dahin wissenschaftlicher Hilfslehrer, wurde zum 1. Oktober definitiv als ordentlicher Lehrer angestellt; und der Vorschullehrer Herr *Iden* wurde, nachdem er am Seminar in Segeberg die zweite Prüfung bestanden hatte, ebenfalls definitiv angestellt. Herr *Schwake* wurde zum ordentlichen Lehrer am 27. August 1879 ernannt.

Durch Unwohlsein war Herr Oberlehrer Dr. *Deetz* auch in diesem Schuljahre leider längere Zeit am Unterricht verhindert. Nachdem er am 18. Mai von seinem Urlaub nach Oberitalien gekräftigt zurückgekehrt war, übernahm er wieder die Verwaltung seines Amtes, musste dieselbe jedoch zu verschiedenen Malen, im ganzen an 60 Tagen, unterbrechen und trat am 16. Februar für den Rest des Schuljahres wieder einen Urlaub nach Meran an.

Herr *Crell* erhielt im Anschluss an die Osterferien einen dreiwöchigen Urlaub zum Anfang des Sommersemesters, um sich durch eine Reise nach Oberitalien zu erholen, später wurde derselbe noch 11 Tage durch Unwohlsein am Unterricht verhindert. Aufserdem war nur noch Herr *Sölter* mehrere Tage (drei) krank, während einige andere Lehrer nur einen Tag oder einzelne Stunden aussetzen mussten.

Die Vorschullehrer Herr *Frahm* und Herr *Trenkner* wurden zur Ablegung der Prüfung für Lehrer an Mittelschulen auf eine Woche, Herr *Schwake* und Herr *Schäth* zu einer Erweiterungsprüfung auf einen Tag beurlaubt; elf Lehrer aber verwalteten ihr Amt ohne Unterbrechung.

Aufser den regelmäfsig wiederkehrenden allgemeinen und besonderen Conferenzen des Lehrerkollegiums fand sich in der Schule nur zu zwei aufserordentlichen Conferenzen Veranlassung; dagegen beschäftigte die Verhandlung über die von dem Königlichen Provinzial-Schul-Collegium für die Directoren-Conferenz gestellten Themata das Lehrerkollegium an 7 Abenden.

3. Der Gesundheitszustand der Schüler war auch in diesem Schuljahre ein recht befriedigender. Doch starb nach längerer Krankheit ein Schüler der ersten Klasse der Vorschule.

3. Inspection. Der Herr Provinzial-Schulrath Dr. *Lahmeyer* inspicierte die Schule am 19. und 20. Januar und wohnte namentlich dem Unterrichte der neu eingetretenen Lehrer und dem Unterrichte in den Klassen der I. Ordnung bei.

5. Schulferien. Das Fest der goldenen Hochzeit des Allergnädigsten Kaiserlichen Paares wurde am 11. Juni am Vormittage durch eine Schulfeier mit Rede, Gesängen und Vorträgen der Schüler gefeiert. Die Rede hielt der Director über die Häuser Hohenzollern und Wettin in der deutschen Geschichte. Am Nachmittage machten die einzelnen Klassen mit ihren Lehrern Ausflüge in die Umgegend. Das Sedanfest wurde in der herkömmlichen Weise gefeiert. Die Festrede hielt Herr *Wagenknecht* über die nationale Bedeutung des Sedanfestes. Das Gartenfest war vom schönsten Wetter begünstigt.

Im Winter wurden an 2 Tagen die letzten Unterrichtsstunden zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Die öffentliche Prüfung der Michaëlisklassen wurde am 26. September abgehalten. Es wurden geprüft Untersecunda von Herrn Dr. *Creifelds* in Mathematik, Tertia der zweiten Ordnung von Herrn Dr. *Ohlsen* im Englischen, Quarta von Herrn *Schäth* in Geographie, Quinta von Herrn Dr. *Brütt* im Deutschen, Sexta von Herrn *Lindemann* in Religion, die erste Klasse der Vorschule von Herrn *Frahm* im Anschauungsunterricht und im Rechnen, die dritte Klasse von Herrn *Iden* im Lesen und in biblischer Geschichte.

Am 18. Februar fand nach zweijähriger Unterbrechung wieder einmal eine Abiturienten-

prüfung unter dem Vorsitze des Königlichen Commissarius Herrn Provinzial-Schulrath Dr. *Lahmeyer* und in Gegenwart des Herrn Bürgermeisters *Adickes* als Lokal-Commissarius statt. Derselben unterzog sich jedoch nur ein Abiturient, Arthur Wilczynski, 18 Jahre alt, aus Hamburg, war 2 Jahre in Prima und 8½ Jahre auf der Schule. er erhielt das Prädikat „gut bestanden" und beabsichtigt sich der Maschinentechnik zu widmen.

C. Statistisches.

I. Schüler.

a. Frequenz.

Realschule	I. Ordnung			II. Ordnung																				
	O III₁	M III₁	III₂	O I	M I	II₁	O II₂	M II₂	III	O IV	M IV	O V	M V	O VI	M VI	Zusammen	Aufnahme	vorh. Abg.	evangelisch	katholisch	jüdisch	aus Altona	v. Auswärts	v. Hamburg	Ausländer
Sommer 1879	18	—	32	11	13	41	17	23	32	45	47	31	49	38	49	446	44	58	397	4	45	335	41	63	7
Winter 1879-80	18	10	38	13	15	41	—	32	41	45	51	33	39	39	49	464	50	32	412	6	46	336	47	65	6

Vorschule	O 1	M 1	2	O 3	M 3										
Sommer 1879 . .	48	59	41	26	29	203	42	43	179	7	17	169	13	19	2
Winter 1879-80 . .	53	40	42	32	32	199	44	48	179	4	16	167	7	24	1

b. Abgang und Berufswahl der Schüler. Zugang.

Während des Winterhalbjahres 1878—79 gingen ab aus der Realschule 58. Davon gingen auf andere Schulen 19, und zwar auf das Gymnasium 2, auf eine Realschule I. Ordnung 4, (3 aus Prima, 1 aus Secunda) auf eine Realschule II. Ordnung 2, auf eine höhere Bürgerschule 3, auf niedere Schulen 8. Unmittelbar zu einem bürgerlichen Beruf gingen ab 32: davon aus Prima 23, aus Secunda 10, aus Tertia 2, aus Quarta 3, aus Quinta 1. Von den aus Prima abgegangenen widmeten sich 20 dem kaufmännischen Beruf, 2 der Landwirtschaft und 1 der Musik; von den anderen widmete sich 1 dem Maschinenbau, 1 der Zahnheilkunde, die übrigen dem kaufmännischen Beruf.

Aus der Vorschule gingen ab 43; davon 28 auf unsere Realschule, 2 auf höhere Bürgerschulen, 3 auf's Gymnasium und 9 auf niedere Schulen.

Während des Sommerhalbjahres 1879 gingen ab 32. Davon gingen auf andere Schulen 15, und zwar auf das Gymnasium 1, auf eine Realschule I. Ordnung 2 (1 aus Prima, 1 aus Secunda), auf eine höhere Bürgerschule 1, auf niedere Schulen 11. Unmittelbar zu einem bürgerlichen Beruf gingen ab 17, und zwar 10 aus Prima, 6 aus Secunda und 1 aus Tertia: 1 aus Prima widmete sich der Mechanik, ein anderer der Schauspielkunst, 1 aus Secunda dem Lehrerberuf, alle übrigen dem kaufmännischen Beruf.

Aus der Vorschule gingen ab 48; davon auf unsere Realschule 38, auf das Gymnasium 2, auf niedere Schulen 7, durch Tod 1.

Aufgenommen wurden im Sommerhalbjahr in die Realschule 44, davon in Secunda 1, in Tertia 3, in Obertertia 1, in Quarta 3, in Quinta 5, in Sexta 32. In die Vorschule 42.

Im Winterhalbjahr in die Realschule 50, davon in Tertia 2, in Untertertia 1, in Quarta 3, in Quinta 1, in Sexta 43. In die Vorschule 44.

c. Das Alter der Schüler.

Ostern 1879 beim Beginn des Cursus.

	III_1	III_2	I	II_1	II_2	III	IV	V	VI	1	2	3
	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.
Durchschnittliches Alter	14—3	13 —	16—6	15—6	14— 9	13—8	12—5	11— 1	9—7	8—5	7— 7	6— 7
Der älteste Schüler . .	16—8	14—3	17 - 8	18 —	16— 1	17 —	14—1	12— 9	11—4	10—8	9 —	7—11
Der jüngste Schüler . .	13 —	11—8	15 - 9	14—1	12—11	11—9	10—9	9—10	8—8	7—6	6—11	6 —

Michaëlis 1879 beim Beginn des Cursus.

	III_1	III_2	I	II_1	II_2	III	IV	V	VI	1	2	3
	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.	J. M.
Durchschnittliches Alter	13—10	13—1	16—3	15—8	14—11	13—9	12— 3	10—9	9— 9	8— 7	7—7	6—6
Der älteste Schüler . .	14— 7	14—3	18—2	17—5	16— 2	15—8	13—11	12—7	11—10	10—10	9—5	7—5
Der jüngste Schüler . .	12— 8	11—9	15—1	14—6	13— 6	12 —	10—11	9—9	8— 8	7— 5	6—9	6 —

d. Versetzungen.

Ostern 1879	VI nach V	V nach IV	IV n. III	III n. II_2	II_2 n. II_1	II_1—I	III_2—III_1	Ueberhaupt
Von Schülern	43	40	44	20	34	22	18	221
Wurden versetzt	27	31	29	18	24	12	17	158
Davon nach 2 Semestern.	18	23	18	8	19	12	17	115
Nach 3 Semestern . . .	8	6	11	9	5	—	—	39
Nach 4 Semestern . . .	1	2	—	1	—	—	—	4
Nicht versetzt	16	9	15	2	10	10	—	62

Bereits nach dem ersten Halbjahre mussten aus der Michaëlis-Abteilung in die Ostern-Abteilung zurückgesetzt werden: in VI: 5, in V: 1, in IV: 11.

Michaëlis 1879	VI n. V	V n. IV	IV n. III	III n. II_2	II_2 n. II_1	II_1—I	III_2—III_1	Ueberhaupt
Von Schülern	49	49	47	17	23	19	14	218
Wurden verseszt	35	41	37	15	18	16	10	172
Davon nach 2 Semestern.	28	32	22	14	13	10	7	126
Nach 3 Semestern . . .	5	9	13	1	5	6	3	42
Nach 4 Semestern . . .	2	—	2	—	—	—	—	4
Nicht versetzt	14	8	10	2	5	3	4	46

Bereits nach dem ersten Halbjahre mussten aus der Ostern-Abteilung in die Michaëlis-Abteilung zurückgesetzt werden: in VI: 5, in V: 4, in IV: 6.

2. Bibliothek und Unterrichtsmittel.

a. Bibliothek. Als Geschenke erhielt die Anstalt von den Herausgebern: Verwaltungsbericht des Magistrats zu Altona für 1877—78. Schriften der Universität Kiel 1878.

Ferner wurde eine Anzahl Schulbücher von den Verfassern oder Verlegern geschenkt. Angeschafft wurden aufser den Forsetzungen begonnener Werke und Zeitschriften: Schrader die Verfassung der höheren Schulen, Oberländer der geographische Unterricht, Othmer Vademecum des Literaturfreundes, Hahn deutsche Poetik, Poggendorff Geschichte der Physik, Schröder und Thiele Lessing's Hamburgische Dramaturgie, Delius Abhandlungen zu Shakespere, Mommsen Römische Geschichte, Herder's Werke, hgg. von Suphan, Neudrucke deutscher Literaturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts, Directoren-Conferenzen der Provinz-Preufsen 1874 und von Elsass-Lothringen 1877, Verhandlungen der Directoren-Versammlungen des Königreichs Preufsen, 1. bis 4. Band, Erler die Directoren-Conferenzen 1876 und 77; — gelegentlich gekauft: Herzog Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, Grimm deutsches Wörterbuch, soweit bis dahin erschienen, Julian Schmidt Geschichte der französischen Literatur seit 1789, Carriere Hellas und Rom, Tyndall das Licht, Blaserna die Theorie des Schalls in Beziehung zur Musik, Droysen Abhandlungen zur neueren Geschichte, v. Richthofen China, 1. Band.

b) Physikalischer Apparat. Als Geschenke erhielt die Anstalt von dem Primaner Arthur Wilczynski eine Rolle und einen Differenzial-Flaschenzug. Angekauft wurden: Nörrembergs Polarisationsapparat, zwei Kalkspath-Rhomboëder, Fresnels Interferenzspiegel und ein Chromsäure-Element.

c) Naturhistorische Unterrichtsmittel. Angekauft wurden: Dodel Port Anatomisch physiologischer Atlas der Botanik, Lief. III. — Menschenschädel; Apatura Iris, Acherontia Atropos, Saturnia piri. Die zur Conservirung unserer Sammlung nöthigen Instrumente und Chemikalien.

Geschenkt wurden von früheren Schülern der Realschule, Herrn Otto Elkan: Rückenschild von Chelonia midas, Herrn Ballauf: eine grössere Anzahl ausgestopfter Vögel. Von den Primanern L. Sievers: Cyclopterus lumpus, Trachinus draco und mehrere Actinien; Joseph: eine Perlmuschel. Von den Secundanern Reinke: Dynastes Hercules; Blohm: mehrere Holzarten, Bockris: Triton cristatus; von den Tertianern Tödt: australische Früchte (Banksia und Callitris); Guckel: mehrere Holzarten; Weiss: Limulus polyphemus; Ziegenbein: mehrere brasilianische Vögel; von den Quartanern Nielsen: Panzer von Testudo tabulata; O. Möller: Zapfen von Pinus cembra; Wohlers: Herbarium californischer Farnkräuter; vom Quintaner Junge: Haifischgebiss.

d. der Zeichenapparat wurde nicht vermehrt.

e. Geographischer Apparat: angekauft wurden die photo-lithographischen Wandkarten Frankreich von Müller, Italien von Müller, Oesterreichisch-Ungarische Monarchie von Graap und Tableau der wichtigsten physikalisch-geographischen Verhältnisse von Letoschek.

f. Sonstige Unterrichtsmittel. Angekauft wurden der Apparat für Bruchrechnen von Zarth; Odenwald, Choräle in 50 Exemplaren.

Für alle Geschenke sage ich auch hier den Gebern herzlichen Dank.

3. Finanzieller Etat des Etatsjahres 1878—79.

Ausgaben	Voranschlag	wkl. Ausgabe
Lehrergehalte und Honorare für Unterricht	72290	71390 —
Bibliothek und Unterrichtsmittel	1650	1658 15
Honorar des Bibliothekars	150	150 —
Gehalt des Custos	960	960 —
Gehalt des Heizers	480	480 —
Feuerung	1400	1718 75
Ergänzung und Unterhaltung des Inventars incl. Anschaffung eines Harmoniums und Einrichtung des Lehrzimmers für Physik	1800	1524 15
Reinigung und Erleuchtung	900	632 37
Druckkosten	500	374 95
Insgemein	750	276 80
Zusammen	80880	79165 17
Einnahme an Schulgeld:		
In der Realschule	57000	57840 —
In der Vorschule	16000	15435 —
	73000	73275 —
Zuschuss aus der Stadtkasse	7880	5890 17

Verfügungen

der Behörden, welche von allgemeinerem Interesse sind.

1879:

20. Mai. Der Herr Minister erklärt eine Schulfeier am Tage der goldenen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin für angemessen, besondere Anordnung aber für überflüssig.

1880:

2. Jan. Das Königl. Prov.-Schul-Coll. teilt folgende Ferienordnung für das Jahr 1880 mit:

Osterferien:

Schluss des Schuljahres	Sonnabend den 20. März,
Beginn des neurn Schuljahres	Montag den 5. April.

Pfingstferien:

Schluss des Unterrichts	Sonnabend den 15. Mai,
Anfang des Unterrichts	Montag den 24. Mai.

Sommerferien:

Schluss des Unterrichts	Sonnabend den 3. Juli,
Anfang des Unterrichts	Montag den 2. August.

Michaelisferien:

Schluss des Sommerhalbjahres	Sonnabend den 25. September,
Anfang des Winterhalbjahres	Donnerstag den 7. October.

Weihnachtsferien:

Schluss des Unterrichts	Mittwoch den 22. December,
Anfang des Unterrichts	Donnerstag den 16. Januar.

3. Jan. Das Königl. Prov.-Schul-Coll. ordnet an, dass in sämmtlichen höheren Schulen der Provinz am 19. März unter Aussetzung des Unterrichts eine Vorfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers stattfinde, damit in diesem Jahre die Feier desselben nicht ausfalle.

30. Jan. Das Königl. Prov.-Schul-Coll. ordnet an, dass die Schule, um sich mit dem kirchlichen Leben in gegenseitig fördernder Beziehung zu erhalten, die Schüler durch Mahnung und Beispiel zum fleifsigen Besuch des Gottesdienstes anhalte und durch den Religionsunterricht und Bezugnahme bei den Schulandachten die Kenntnis des Kirchenjahres, seiner Gliederung und inneren Bedeutung befestige und fördere.

10. Febr. Das Königl. Prov.-Schul-Coll. teilt die Verfügung des Herrn Ministers vom 21. Jan. mit, durch welche das Buch „Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch an den preufsischen Schulen“ vom Beginn des Schuljahres 1880—81 an allen Schulen zur Norm für den orthographischen Unterricht gemacht und für die Beseitigung der Schulbücher mit anderer Schreibweise aus den unteren Klassen der Zeitraum von 5 Jahren gelassen wird.

Verschiedene Mitteilungen.

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers wird in der Realschule durch eine Vorfeier am 19. März Vorm. 11 Uhr in der herkömmlichen Weise begangen werden. Die Festrede wird Herr Dr. *Creifelds* halten über die nationale Bedeutung des Rheinstromes.

Die öffentliche Prüfung der Osternklassen wird Sonnabend, den 20. März Vorm. 8—12 Uhr stattfinden in folgender Ordnung:

Obertertia	Lateinisch	Dr. *Mehmel.*
Untertertia	Geschichte	Dr. *Hahne.*
Quarta	Deutsch	*Tönsfeld.*
Quinta	Französisch	*Schwake.*
Sexta	Französisch	*Koch.*
Vorschule:	1. Kl. Deutsch und bibl. Geschichte	*Prien.*
	2. Kl. Lesen und Rechnen	*Trenkner.*

Während der Prüfung werden die Zeichnungen der Schüler im Zeichensaale ausgestellt sein Zu beiden Feierlichkeiten ladet die Freunde der Schule der Unterzeichnete ganz ergebenst ein.

Die Aufnahmeprüfung der für die Realschule und die oberen Klassen der Vorschule angemeldeten Schüler findet Montag, den 5. April Vorm. 9 Uhr statt. Der Unterricht beginnt Dienstag den 6. April 8 Uhr; die für die unterste Klasse der Vorschule angemeldeten Schüler kommen jedoch an diesem Tage erst um 9 Uhr.

Die Schulzeit ist während des Sommerhalbjahres in der Realschule von 8—2 resp. 1 Uhr, in der Vorschule von 8—12 resp. 11 Uhr; während des Winterhalbjahres in gleicher Weise von 9 Uhr an.

Die Eltern werden gebeten, darauf achten zu wollen, dass die Schüler nicht blos nicht zu spät, sondern auch nicht zu früh zur Schule gehen, da das Schulhaus denselben erst eine Viertelstunde vor dem Beginn des Unterrichts geöffnet wird und es in keiner Hinsicht ersprieſslich ist, wenn sich die Schüler vor demselben versammeln oder herumtreiben.

Das Schulgeld ist vierteljährlich pränumerande an dem vorher bekannt gemachten Termine im Schulhause; wenn der Termin versäumt worden ist, auf dem städtischen Schulbüreau zu bezahlen. Es beträgt vierteljährlich für Schüler, deren Eltern oder Versorger in Altona wohnen, oder Communalsteuer daselbst zahlen, in der Vorschule 18 M., in der Realschule 30 M., für auswärtige in der Vorschule 27 M. und in der Realschule 45 M.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Abmeldung eines Schülers vor dem Schlusse des Quartals und zwar nicht durch Schüler, sondern schriftlich unter Angabe der nächsten Bestimmung des abgehenden Schülers von seiten der Eltern zu erfolgen hat.

Es wird den Eltern aufs neue mitgeteilt, dass die Schule darauf bedacht ist, durch die den Schülern aufgegebene Beschäftigung den Erfolg des Unterrichts zu sichern und die Schüler zu selbständiger Tätigkeit anzuleiten, aber nicht einen der körperlichen und geistigen Entwickelung nachteiligen Anspruch an die Zeitdauer der häuslichen Arbeit der Schüler zu machen. In beiden Hinsichten hat die Schule auf die Unterstützung des elterlichen Hauses zu rechnen. Es ist die Pflicht der Eltern und deren Stellvertreter, auf den regelmäfsigen häuslichen Fleifs und die verständige Zeiteinteilung ihrer Kinder selbst zu halten, aber es ist eben so sehr ihre Pflicht, wenn die Forderungen der Schule das zuträgliche Mafs der häuslichen Arbeitszeit ihnen zu überschreiten scheinen, davon Kenntnis zu geben. Die Eltern oder deren Stellvertreter werden ausdrücklich ersucht, in solchen Fällen dem Director oder dem Klassenordinarius persönlich oder schriftlich Mitteilung zu machen und wollen überzeugt sein, dass eine solche Mitteilung dem betreffenden Schüler in keiner Weise zum Nachteil gereicht, sondern nur zu eingehender und unbefangener Untersuchung der Sache führt.

Auch werden die Eltern gebeten, möglichst darauf achten zu wollen, dass die Schüler ihre aufgegebenen Arbeiten selbständig machen, auch denselben in den Gegenständen des Schulunterrichtes keine Privatstunden oder Nachhülfestunden geben zu lassen, ohne vorher wenigstens mit dem Klassenlehrer Rücksprache genommen zu haben.

Die Wiederimpfung hat dieses Jahr bei allen den Schülern zu geschehen, welche im Jahre 1868 geboren sind, und bei denen der beiden voraufgehenden Jahrgänge, bei welchen sie noch nicht, oder ohne Erfolg vorgenommen wurde.

Die Sprechstunde des Directors ist an den Schultagen 10—11 im Schulhause.

Der Director Dr. *Schlee.*

Verteilung der Unterricl

	Lehrer	Ordinariat	I. O.	I. M.	II. 1.	II. 2.	III.	III. 1. O.	III 1. M.
1.	Dr. *Schlee*, Director.	I. O.	2 Rel. 4 Deutsch 2 Gesch.						
2.	*Brunckhorst*, Oberlehrer.	I. M.	3 Physik 5 Math. 3 Math.	3 Physik 5 Math.	2 Physik				
3.	Dr. *Deetz*, Oberlehrer.	II. 1. M.	4 Franz.	4 Franz.					3 Deutsch 4 Franz. 3 Engl.
4.	Dr. *Beckmann*, Oberlehrer.	II. 1.	4 Engl.	4 Deutsch 4 Engl.	4 Franz. 4 Engl. 2 Span.				
5.	Dr. *Mehmel*, Oberlehrer.	III. 1. O.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.			3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.	
6.	Dr. *Piper*, Oberlehrer.	II. 2.			3 Deutsch	3 Deutsch 4 Franz. 4 Engl. 3 Gesch.	2 Religion 2 Gesch.		
7.	Dr. *Hahne*, Ordentlicher Lehrer.	III. 2.						4 Franz.	7 Latein 2 Gesch.
8.	Dr. *Ohlsen*, Ordentlicher Lehrer.	III.					4 Deutsch 5 Franz. 5 Engl. 2 Geogr.		
9.	*Wagenknecht*, Ord. Lehrer.		2 Chemie 2 Chemie	2 Chemie	3 Chemie	3 Chemie		2 Natur.	2 Natur.
10.	*Tönsfeldt*, Ordentlicher Lehrer.	IV. O.	1 Rechnen 2 Turnen	1 Rechnen	1 Rechnen	2 Rechnen 2 Turnen		2 Gesch.	2 Turnen
11.	Dr. *Creifelds*, Ord. Lehrer.				5 Math.	2 Physik		4 Math.	4 Math.
12.	*Schüth*, Ordentlicher Lehrer.	IV. M.				2 Span.			2 Ggr.
13.	*Sölter*, Ordentl. Lehrer.	V. M.						3 Engl.	
14.	*Schwake*, Ordentl. Lehrer.	V. O.			2 Religion			2 Religion	
15.	*Röver*, Ordentlicher Lehrer.					5 Math.	2 Physik 2 Natur. 4 Math.		
16.	*Koch*, Wissenschaftl. Hilfslehrerer.	VI. O.				2 Religion			
17.	Dr. *Brinckmann*, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.		2 Spanisch						
18.	Dr. *Knothe*, Probecandidat.								
19.	*Crell*, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeich.	2 Zeichnen	
20.	*Lindemann*, Elementarlehrer.	VI. M.					2 Rechnen		
21.	*Gabriel*, Elementarlehrer.								
22.	*Hepple*, Gesanglehrer.		2 Sängerchor						
23.	*Prien*, Lehrer der Vorschule.	1. O.							
24.	*Frahm*, Lehrer der Vorschule.	1. M.							
25.	*Trenkner*, Lehrer der Vorschule.	3. O.							
26.	*Iden*, Lehrer der Vorschule.	2.							
27.	*Hansen*, Lehrer der Vorschule.	3. M.							
			34	34	33	34	34	34	34

Bemerkung: In I.O. wurde der Abiturient in Mathematik, Geschichte und Chemie besonders u

Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommer 1879.

	Lehrer	Ordinariat	Zahl der wöchentlichen Stunden																				Zus.
			I. M.	I. O.	II. 1.	II. 2. M.	II. 2. O.	III.	III. 1.	III. 2.	IV. M.	IV. O.	V. M.	V. O.	VI. M.	VI. O.	Insp.	Vorschule 1 M.	1 O.	2.	3. M.	3. O.	
1.	Dr. *Schlee*, Director.	I. O.	2 Religion 4 Deutsch							7 Latein.													13
2.	*Bronkhorst*, Oberlehrer.	I. M.	5 Physik 5 Math.	2 Physik 5 Math.	2 Physik																		19
3.	Dr. *Deetz*, Oberlehrer.	II. 2. M.	4 Franz.	4 Franz.		5 Deutsch 4 Franz. 4 Engl.																	19
4.	Dr. *Beckmann*, Oberlehrer.	II. 1.	4 Deutsch 4 Engl.	4 Engl.	4 Franz. 4 Engl. 2 Span.																		20 u. 1
5.	Dr. *Mehmel*, Oberlehrer.	III. 1.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.				5 Deutsch 7 Latein. 2 Gesch.														22
6.	Dr. *Piper*, Oberlehrer.	III. 2. O.			5 Deutsch		5 Deutsch 4 Franz. 4 Engl. 3 Gesch.	2 Religion 3 Gesch.															21
7.	Dr. *Hahne*, Ordentlicher Lehrer.	III. 2.							4 Franz.	5 Deutsch 7 Latein. 4 Franz. 3 Gesch.		2 Gesch.											23
8.	Dr. *Ohlsen*, Ordentlicher Lehrer.	III.						4 Deutsch 5 Franz. 3 Engl. 3 Geogr.		3 Engl.			3 Ggr.										22
9.	*Wagenknecht*, Ord. Lehrer.		2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie	2 Chemie		2 Natur.	2 Natur.	2 Natur.		2 Natur.										22
10.	*Tönsfeldt*, Ordentlicher Lehrer.	IV. O.	1 Rechnen 3 Turnen	1 Rechnen 3 Turnen	1 Rechnen	3 Rechnen 3 Turnen	2 Rechnen		2 Geogr. 1 Rechnen 3 Turnen	2 Gesch.		5 Deutsch. 5 Franz. 2 Geogr.											23 3 Turnen
11.	Dr. *Creifelds*, Ord. Lehrer.				5 Math.	2 Physik 5 Math.			4 Math.	4 Math.	3 Geom.												23
12.	*Schäth*, Ordentlicher Lehrer.	IV. M.				5 Gesch. 2 Span.	5 Span.				5 Deutsch 5 Franz. 3 Engl. 3 Ggr. 3 Gesch.						1						24 u. 4
13.	Dr. *Brütt*, Ordentl. Lehrer.	V. M.			3 Religion	3 Religion	3 Religion		3 Engl.				4 Deutsch 8 Franz.										23
14.	*Schwake*, Ordentl. Lehrer.	V. O.							3 Religion	3 Religion				4 Deutsch 5 Franz.	4 Franz.		1						23
15.	*Röver*, Ordentlicher Lehrer.						2 Physik 5 Math.	2 Natur. 2 Physik 4 Math.				4 Natur. 3 Geom.		2 Natur.									23
16.	Dr. *Knothe*, Wissenschaftl. Hilfslehrerer.	VI. O.										5 Engl.		3 Ggr.		4 Deutsch 4 Franz. 3 Geogr.							23
17.	*Creil*, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeich.	2 Zeich. (comb. mit II. 2.)	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.							24
18.	*Lindemann*, Elementarlehrer.	VI. M.						2 Rechnen		2 Rechnen	2 Religion 3 Rechnen	2 Religion			2 Religion 4 Deutsch 5 Geogr. 5 Rechnen								26
19.	*Gabriel*, Elementarlehrer.										2 Schreib. 2 Turnen	2 Schreib.	2 Schreib. 2 Turnen	2 Religion 3 Schreib.	3 Schrb. 2 Turnen	2 Religion 5 Schreib.			4 Schrb.				26 u. 3 Turn.
20.	Dr. *Brinckmann*, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.		2 Spanisch																				2
21.	*Hepple*, Gesanglehrer.		2 Sängerchor								1 Singen		2 Singen		3 Singen	3 Singen							6
22.	*Priem*, Lehrer der Vorschule.	1. O.											5 Rechnen						20				25
23.	*Frohse*, Lehrer der Vorschule.	1. M.										2 Religion						24					26
24.	*Koch*, Lehrer der Vorschule.	2.												5 Rechnen						22			27
25.	*Trenkner*, Lehrer der Vorschule	3. O.														5 Rechnen						26	31
26.	*Iden*, Lehrer der Vorschule.	3. M.											2 Religion		4 Natur.	4 Natur.					26		37
			34	34	33	34	34	34	34	34	34	34	34	34	34	33	3	24	24	22	26	26	

Verteilung der Unterrichtsstunden im Winter 1879/80.

	Lehrer	Ordinariat	I. O.	I. M.	II. 1.	II. 2.	III.	III. 1. O.	III 1. M.	III. 2.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Insp.	1. O.	1. M.	2.	3. O.	3. M.	Zus.
1.	Dr. *Schlee*, Director.	I. O.	2 Rel. 4 Deutsch 2 Gesch.							7 Latein. (I. Abth.)													15
2.	*Brauckhorst*, Oberlehrer.	I. M.	2 Physik 5 Math. 3 Math.	2 Physik 3 Math.	2 Physik																		21
3.	Dr. *Deetz*, Oberlehrer.	II. 1. M.	4 Franz.	4 Franz.					2 Deutsch 4 Franz. 2 Engl.														16
4.	Dr. *Beckmann*, Oberlehrer.	II. 1.	4 Engl.	4 Deutsch 4 Engl.	4 Franz. 4 Engl. 3 Span.																		19 u. 3
5.	Dr. *Mehmel*, Oberlehrer.	III. 1. O.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch.			2 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.															22
6.	Dr. *Piper*, Oberlehrer.	II. 2.			2 Deutsch	3 Deutsch 4 Franz. 4 Engl. 3 Gesch.	2 Religion 2 Gesch.																21
7.	Dr. *Hahne*, Ordentlicher Lehrer.	III. 2.						4 Franz.	7 Latein 3 Gesch.	2 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.													22
8.	Dr. *Ohlsen*, Ordentlicher Lehrer.	III.					4 Deutsch 5 Franz. 5 Engl. 3 Geogr.			3 Engl.			3 Ggr.										23
9.	*Wagenknecht*, Ord. Lehrer.		2 Chemie 3 Chemie	2 Chemie	3 Chemie	3 Chemie		2 Natur.	4 Natur.	2 Natur.		2 Natur.		2 Natur. 2 Ggr.									23
10.	*Tönsfeldt*, Ordentlicher Lehrer.	IV. O.	1 Rechnen 2 Turnen	1 Rechnen 2 Turnen	1 Rechnen	3 Rechnen 2 Turnen		3 Gesch.	2 Turnen		3 Deutsch 5 Franz 6 Ggr.												23 7 Turnen
11.	Dr. *Creifelds*, Ord. Lehrer.				5 Math.	3 Physik		4 Math.	4 Math.	4 Math.		3 Geom.											23
12.	*Schäth*, Ordentlicher Lehrer.	IV. M.				2 Span.			2 Ggr.		3 Gesch.	3 Deutsch. 5 Franz. 5 Engl. 3 Geogr. 2 Gesch.											23 u. 2
13.	*Sötter*, Ordentl. Lehrer.	V. M.						3 Engl.		7 Latein. (3. Abth.)				4 Deutsch 5 Franz.			1						24
14.	*Schwake*, Ordentl. Lehrer.	V. O.			2 Religion			2 Religion					4 Deutsch 5 Franz.			6 Franz.							22
15.	*Röver*, Ordentlicher Lehrer.					5 Math.	2 Physik 3 Natur. 4 Math.				2 Natur. 2 Geom.		2 Natur.		2 Natur.								23
16.	*Koch*, Wissenschaftl. Hilfslehrerer.	VI. O.				2 Religion				1 Religion	(5 Engl.)				4 Deutsch 6 Franz. 3 Geogr.		1						28 (32)
17.	Dr. *Brinckmann*, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.		4 Spanisch																				4
18.	Dr. *Knothe*, Probecandidat.										5 Engl.												5
19.	*Crell*, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeich.	2 Zeichnen		3 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.							24
20.	*Lindemann*, Elementarlehrer.	VI. M.					2 Rechnen			1 Rechnen	5 Religion	2 Religion 3 Rechnen				4 Religion 4 Deutsch 3 Geogr. 5 Rechnen							25
21.	*Gabriel*, Elementarlehrer.										2 Schreib. 2 Turnen	2 Schreib.	2 Religion 2 Schreib. 2 Turnen	2 Schrb.	2 Religion 2 Schrb. 2 Turnen	2 Schreib.		4 Schrb.					26 u. 2 Turn.
22.	*Hepple*, Gesanglehrer.		2 Sängerchor								1 Singen		2 Singen		2 Singen	1 Singen							9
23.	*Prien*, Lehrer der Vorschule.	1. O.												5 Rechnen				20					25
24.	*Frahm*, Lehrer der Vorschule.	1. M.									4 Rel.								24				28
25.	*Trenkner*, Lehrer der Vorschule	3. O.											5 Rechnen								20		25
26.	*Iden*, Lehrer der Vorschule.	2.												3 Religion		2 Natur.				22			27
27.	*Hansen*, Lehrer der Vorschule.	3. M.													5 Rechnen							20	25
			34	34	33	34	34	34	34	34	34	34	33	33	33	2	34	34	24	22	20	20	

Bemerkung: In I.O. wurde der Abiturient in Mathematik, Geschichte und Chemie besonders unterrichtet. — Außer dem Klassenturnen ertheilte jeder Turnlehrer seinen Vorturnern eine besondere Stunde.

ıtsstunden im Winter 1879/80.

III. 2.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	VI. O.	VI. M.	Insp.	1 O.	1 M.	2.	3. O.	3. M.	Zus.
7 Latein. (1. Abth.)													15
													21
													18
													20 u. 2
													21
													21
3 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.													22
3 Engl.			3 Ggr.										22
2 Natur.		2 Natur.		2 Natur. 3 Ggr.									25
	3 Deutsch 5 Franz. 2 Ggr.												21 7Turnen
4 Math.		3 Geom.											22
	2 Gesch.	3 Deutsch. 5 Franz. 5 Engl. 2 Geogr. 2 Gesch.											22 u. 2
7 Latein. (2. Abth.)				4 Deutsch 8 Franz.			1						23
			4 Deutsch 8 Franz.			6 Franz.							22
	2 Natur. 3 Geom.		2 Natur.		2 Natur.								22
2 Religion	(5 Engl.)				4 Deutsch 6 Franz. 3 Geogr.		1						18 (23)
													2
	5 Engl.												5
2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.							24
1 Rechnen	3 Religion	2 Religion 3 Rechnen				2 Religion 4 Deutsch 3 Geogr. 5 Rechnen							25
	2 Schreib. 2 Turnen	2 Schreib.	3 Religion 3 Schreib. 2 Turnen	3 Schrb.	3 Religion 3 Schrb. 2 Turnen	3 Schreib.		4 Schrb.					26 u.7 Turn.
	1 Singen		2 Singen		2 Singen	2 Singen							9
				5 Rechnen				20					25
	2 Rel.								24				26
			5 Rechnen								20		25
				3 Religion		2 Natur.				22			27
					5 Rechnen							20	25
34	34	34	33	33	32	2	24	24	24	22	20	20	

ıterrichtet. — Aufser dem Klafsenturnen ertheilte jeder Turnlehrer seinen Vorturnern eine besondere Stunde.

ıtsstunden im Winter 1879/80.

III. 2.	IV. O.	IV. M.	V. O.	V. M.	M.	2.	3. O.	3. M.	Zus.
7 Latein. (1. Abth.)									15
									21
									18
									20 u. 2
									21
									21
3 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.									22
3 Engl.			3 Ggr.						22
2 Natur.		2 Natur.		2 Natu 3 Ggr.					25
	3 Deutsch 5 Franz 2 Ggr.								21 7 Turnen
4 Math.		3 Geom.							22
	2 Gesch.	3 Deutsch. 5 Franz. 5 Engl. 2 Geogr. 2 Gesch.							22 u. 2
7 Latein. (2. Abth.)				4 Deut 8 Fran					23
			4 Deutsch 8 Franz.						22
	2 Natur. 3 Geom.		2 Natur.						22
2 Religion	(5 Engl.)								18 (23)
									2
	5 Engl.								5
2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeic					24
1 Rechnen	3 Religion	2 Religion 3 Rechnen							25
	2 Schreib. 2 Turnen	2 Schreib.	3 Religion 3 Schreib. 2 Turnen	3 Schr					26 u. 7 Turn.
	1 Singen		2 Singen						9
				5 Rech					25
	2 Rel.				24				26
			5 Rechnen				20		25
				3 Relig		22			27
								20	25
34	34	34	33	33	24	22	20	20	

ıterrichtet. — Aufser dem Klafsenturnen ertheilte jeder Turnlehrer seinen Vorturnern eine besondere Stunde.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M